

G A S S E R E D M U N D

Steuersachverständiger
39031 Bruneck (BZ)

Tel.: 0474/553552- Fax: 0474/414860 - Handy:3383922405 - E-Mail: info@condat.it

Rundschreiben über das def. genehmigte römische Sparpaket

Das Sparpaket enthält zahlreiche Steuerbestimmungen; sie betreffen hauptsächlich Maßnahmen zur Bekämpfung der Steuerhinterziehung. Kurz zusammengefasst folgende:

a)die Verwendung von Bargeld und von Überbringer-Wertpapieren wird auf den Betrag von 5.000 Euro eingeschränkt (bisher 12.500 Euro);

b)die Unternehmen und Freiberufler sind verpflichtet, alle Umsätze von mehr als 3.000 Euro der Finanzverwaltung in elektronischer Form zu melden;

c)der Einkommensmaßstab (redditometro) wird tiefgreifend überarbeitet. Er soll künftig auf die Ausgaben des Steuerpflichtigen und der Familie aufgebaut und anhand einer Software automatisch wie bei den Richtsätzen berechnet werden;

d)Unternehmen, die innerhalb eines Jahres nach Gründung wieder schließen, sollen in eine Sonderliste für Prüfungen seitens der Steuerämter, der Finanzwache und der Sozialämter eingetragen werden. Weiters strengere Kontrollen für Gesellschaften, die für mehr als 2 Jahre Verluste ausweisen;

e)die Banken müssen eine Quellensteuer von 10% auf die Zahlungen für Wiedergewinnungsarbeiten und Energiesparmassnahmen einheben, die an jene Unternehmen geleistet werden, welche die genannten Arbeiten ausgeführt haben;

f)für Unternehmen mit Muttergesellschaft bzw. verbundenen Unternehmen im Ausland wird die Dokumentationspflicht für die Verrechnungspreise vorgesehen;

g)die Mwst-Nummer gilt künftig nicht mehr automatisch als ID-Nummer für die Durchführung von innergemeinschaftlichen Umsätzen. Es ist eine Karenzfrist von 30 Tagen abzuwarten, innerhalb welcher die Finanzverwaltung die Zustimmung ablehnen kann;

h)Meldung Mietverträge mit Katasterdaten: die neue Vorschrift gilt seit dem 01. Juli 2010. Dazu sind die Meldevordrucke (Vordruck 69) aktualisiert bzw. ein neuer Vordruck (CDC) eingeführt worden. Künftig müssen bei der Registrierung von Mietverträgen auch die Eckdaten der Katastereintragung angeführt werden;

i)Neuerung im Finanzstrafrecht: im allgemeinen betragen die Verfallsfristen für die Steuerfestsetzungen vier Jahre berechnet ab dem Folgejahr nach der Abgabe der Steuererklärung für die betreffende Steuerperiode, z.b. die Steuererklärung für das Jahr 2005 wurde im September 2006 eingereicht; die Vierjahresdauer berechnet ab 2007 geht bis zum 31.12.2010; wurde keine Steuererklärung eingereicht verlängert sich die Verfallsfrist um automatisch 1 Jahr. Diese Verfallsfristen werden verdoppelt, wenn während der Prüfung oder während dieser Verfallsfrist ein Straftatbestand sich ergeben sollte;

j)Ferien: die Büros bleiben in Zeit vom Montag 30. August bis einschließlich Freitag den 03. September wegen Betriebsferien geschlossen.

Herzliche Grüsse. Edmund Gasser - Steuersachverständiger